

Standardberufsbildpositionen

Zukunftsorientierte Ausbildung mit Fokus auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Die Standardberufsbildpositionen bieten Auszubildenden wertvolle Orientierung, auch in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Hier unterstützt die gesetzliche Unfallversicherung mit praxisnahen Materialien.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant – insbesondere durch die wachsenden Anforderungen an Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Diese Veränderungen spiegeln sich auch in der Berufsausbildung wider. Mit den aktuellen Standardberufsbildpositionen, die seit dem 1. August 2021 gelten, wurden Kompetenzen in diesen Bereichen als Mindestanforderungen für alle modernisierten und neu entwickelten Ausbildungsberufe festgelegt. Für berufliche Schulen bieten die Standardberufsbildpositionen eine wertvolle Orientierung, um die Ausbildung sicher und zukunftsorientiert zu gestalten.

Es gibt vier zentrale Bereiche:

1. Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht

Diese Position vereint bisher getrennte Inhalte wie Berufsbildung und Arbeitsrecht. Sie wurde erweitert, um praktische Aspekte wie die Erläuterung der Entgeltabrechnung zu integrieren.

2. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Diese Position legt besonderen Wert darauf, die Auszubildenden in der sicheren und gesundheitsbewussten Ausübung ihres Berufs zu schulen. Hierzu gehören Themen wie ergonomisches Arbeiten, Unfallverhütung und der Umgang mit psychischen Belastungen. Die gesetzliche Unfallversicherung unterstützt Schulen und Betriebe mit spezifischen Unterrichtsmaterialien, darunter praxisnahe Anleitungen und interaktive Lernangebote.

3. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Neben der ökologischen Dimension steht auch die soziale und ökonomische Nachhaltigkeit im Fokus. Auszubildende sollen die Bedeutung von ressourcenschonendem Arbeiten verstehen und in ihren beruflichen Alltag einfließen lassen.

4. Digitalisierte Arbeitswelt

Diese neue Position befasst sich mit der sicheren Nutzung digitaler Technologien, Datenschutz und Datensicherheit. Ebenso werden soziale Kompetenzen wie digitale Kommunikation und Teamarbeit in virtuellen Arbeitsumgebungen gestärkt.

Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen – ein Schwerpunkt der Berufsausbildung

Die Förderung von Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen ist für die berufliche Bildung von enormer Bedeutung. Diese Fähigkeiten sind nicht nur essenziell, um Arbeitsunfälle zu vermeiden, sondern tragen auch dazu bei, die langfristige Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu erhalten. Durch praxisnahe Unterrichtseinheiten, wie sie die gesetzliche Unfallversicherung anbietet, werden diese Inhalte nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch durch konkrete Übungen veranschaulicht.

Hier finden Sie praktische Unterstützung

Kostenlose Lehr- und Lernmaterialien auf dem Schulportal der DGUV:

https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/



Das Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“ bietet Unterrichtsmaterialien, Filme und Wettbewerbe zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema:

https://www.jwsl.de/

Zur Umsetzung der Standardberufsbildpositionen stellt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) unterstützende Materialien bereit:

https://www.bibb.de/de/134958.php

Werfen Sie auch einen Blick in unser Seminarprogramm. Für Lehrkräfte bieten wir auch Fortbildungen im Bereich „Sicherheit und Gesundheit“ an:

https://kuvb.de/praevention/seminare/seminarangebot-und-anmeldung/

Fazit: Fit für die Zukunft

Mit den neuen Standardberufsbildpositionen wird die Berufsausbildung auf die aktuellen und künftigen Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet.

Die gesetzliche Unfallversicherung unterstützt Schulen bei der Umsetzung der Inhalte und legt dabei besonderen Wert auf Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen – ein zentrales Element für die Sicherstellung der langfristigen Arbeitsfähigkeit von Auszubildenden.

Marco Haring,
Aufsichtsperson, KUVB

Impressum

„der weißblaue pluspunkt“ erscheint als Beilage der Zeitschrift „pluspunkt“ in Bayern. Alle Ausgaben finden Sie auch online auf www.kuvb.de. Webcode 120.
Herausgeber: Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB), Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK), Körperschaften des öffentlichen Rechts, Ungererstr. 71, 80805 München, www.kuvb.de, www.bayerluk.de
Verantwortlich für den Inhalt: Direktor Elmar Lederer · Redaktion: Katja Seßlen, Karin Menges, KUVB · Redaktionsbeirat: Elmar Lederer, Dr. Birgit Wimmer, Marcus Potthoff, Eugen Maier, KUVB
E-Mail: praevention@kuvb.de · Bildnachweis: S. 1 AdobeStock Morgunova, S. 2 AdobeStock Anson, S. 3 AdobeStock Boneboyz · Grafik: Barbara Koiramäki, koiramakidesign.de



Upcycling im Schulprojekt

Palettenmöbel bauen – was dabei zu beachten ist

Der Einsatz von gebrauchten Materialien, bekannt als „Upcycling“, liegt im Trend und wird häufig in Schulprojekten aufgegriffen. Doch bevor z. B. alte Holzpaletten zum Einsatz kommen, sollten Sicherheits- und Umweltaspekte genau geprüft werden.

Das Bauen von Palettenmöbeln erfreut sich zunehmender Beliebtheit, insbesondere im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften oder Praxisseminaren an Schulen. Neben handwerklichen Fähigkeiten vermitteln solche Projekte auch ökologische Werte, da hierbei häufig gebrauchte Paletten verwendet werden. Doch was auf den ersten Blick einfach und nachhaltig erscheint, birgt auch einige Herausforderungen und Risiken, die bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden müssen.

Upcycling – Nachhaltigkeit mit Bedacht

Aus ökologischer Sicht ist Upcycling lobenswert, da Ressourcen geschont und Abfall vermieden wird. Doch nur Materialien, deren Schadstofffreiheit sicher nachgewiesen werden kann, sollten verwendet werden. Insbesondere im naturnahen Außengelände

sind Paletten für Gartenmöbel oder Hochbeete beliebt, doch hier sollte auf Paletten mit dem HT-Aufdruck zurückgegriffen werden, um sicherzustellen, dass keine schädlichen Substanzen im Spiel sind.

Schadstoffe und Sicherheitsaspekte

Eine der größten Herausforderungen bei der Verwendung von alten bzw. gebrauchten Paletten ist ihre unbekannte Herkunft. Insbesondere wenn diese den Schulen kostenfrei als Spende zur Verfügung gestellt werden, lässt sich oftmals nichts mehr über ihre vorherige Verwendung sagen. Wurden auf ihnen möglicherweise Gefahrstoffe transportiert, wie Mineralöle oder Chemikalien, die Rückstände hinterlassen haben? Oder wurde das Holz mit Konservierungsmitteln behandelt, um es vor Fäulnis, Schimmel oder Insekten zu

schützen? Solche und andere Gefahrstoffe können bei unsachgemäßer Handhabung Gesundheits- und Umweltrisiken mit sich bringen.

Besonders Paletten, die keine Kennzeichnung tragen, sollten nicht ohne Weiteres verwendet werden. Paletten mit dem Aufdruck „HT“ (High Temperature) sind zu bevorzugen, da sie lediglich mit Hitze und nicht mit Chemikalien behandelt wurden.

Gefahren durch alte Paletten und Materialien

Abseits der chemischen Risiken bergen alte Paletten und andere Baumaterialien auch mechanische Gefahren. Sie können scharfkantig, leicht splitternd oder mit herausstehenden Nägeln versehen sein. Folglich müssen diese vor dem Einsatz gründlich überprüft und gegebenenfalls bearbeitet werden, um Verletzungen zu vermeiden.

Bei der Bearbeitung der Materialien sind die Vorgaben der „Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht“ (RiSU), die

verbindlich durch die gleichnamige Dienstanweisung erlassen wurde, entsprechend einzuhalten. Darin werden beispielsweise in Kapitel 4.3 die Beschäftigungsvoraussetzungen für Lehrkräfte sowie die Tätigkeitsbeschränkungen für Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit Maschinen und Geräten vorgegeben.

Verantwortung des Sachkostenträgers und Brandschutz

Beim Bau von Möbeln in schulischen Projekten müssen auch der Sachkostenträger und gegebenenfalls die Brandschutzbehörde informiert

werden. Diese tragen die Verantwortung für die Ausstattung der Schule und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften. Palettenmöbel, die unbedacht in Schulgebäuden aufgestellt werden, könnten notwendige Fluchtwege blockieren oder im Brandfall eine Gefahr darstellen. Daher ist es entscheidend, alle geplanten Materialien und Möbel mit den zuständigen Stellen abzusprechen.

Marco Haring,
Aufsichtsperson, KUVB



Fazit: Planung ist alles

Auch wenn das Bauen von Palettenmöbeln ein kreatives und nachhaltiges Projekt ist, erfordert es eine sorgfältige Planung. Nur so lassen sich gesundheitliche Risiken, Sicherheitsprobleme und Umweltgefahren minimieren. Schulen sollten sicherstellen, dass der Sachkostenträger über alle Materialien informiert ist und die Brandschutzbehörde gegebenenfalls einbezogen wird. Letztlich bleibt das Bauen von Palettenmöbeln eine großartige Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern praktische Fähigkeiten zu vermitteln – vorausgesetzt, alle Risiken werden berücksichtigt.

Gundi Herget

Mein Papa, die Unglücksspiele und ich

» Hrsg. Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH (präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich), Berlin & Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern, München

Unser
Buchtip

Sorgen von Erwachsenen, auch finanzieller Art, haben oft gravierende Auswirkungen auf Kinder. Diese Problematik greift ein Kinderbuch auf, das in Form einer Kriminalgeschichte verfasst ist.

Alina (ca. 10 Jahre) erzählt, wie sich ihre Familie in den letzten Monaten verändert hat: Der ältere Bruder zieht sich immer mehr zurück, die Eltern streiten oft und heftig. Meist geht es dabei um Geld. Auffällig ist auch, dass der Vater immer wieder stundenlang verschwindet und nur noch geringes Interesse an seinen Kindern zeigt. Die Tochter weiß zunächst nicht, an wen sie sich mit ihrem Problem wenden könnte. Als schließlich die Polizei in der Wohnung auftaucht, tritt die Wahrheit zu Tage: Ihr Vater ist kriminell geworden, um seine Spielsucht zu finanzieren. Er beginnt Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe zu suchen und nähert sich der Familie langsam wieder an. Das Kinderbuch enthält wunderbare bunte Handzeichnungen und neben der eigentlichen Geschichte auch einen Sachteil: Internetlinks zu Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene und auch für beide Personengruppen gemeinsam sowie Begriffsdefinitionen. Im Schlussteil wird erklärt, wie sich eine Sucht entwickelt. Im „Brief an die Eltern“ können Kinder versuchen, ihre Sorgen zu formulieren.

Das Buch steht zum kostenlosen Download (mit Unterrichtsvorschlägen für Lehrkräfte) zur Verfügung und ist als Klassenlektüre geeignet (3.–6. Klasse).

Katja Seßlen,
Aufsichtsperson, KUVB

Kostenloser Download

» <https://materialien.aj-bayern.de/gluecksspielsucht>
ISBN-PDF 978-3-00-073068-9
ISBN-Print 978-3-00-073067-2



Für alle Schularten

Online-Grundlagenseminare für Sicherheitsbeauftragte

» Sicherheitsbeauftragte im inneren Schulbereich, die dieses Amt zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 neu übernehmen und bislang kein Grundlagenseminar besucht haben, können an einer eintägigen Einführungsveranstaltung teilnehmen. Die Seminare werden von der KUVB und der Bayer. LUK organisiert.

Die Seminare vermitteln grundlegende Informationen zu folgenden Themen:

- die gesetzliche Schülerunfallversicherung
- der zuständige Unfallversicherungsträger
- Organisation der Sicherheit in der Schule
- Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im inneren Schulbereich
- Erste Hilfe und Brandschutz
- aktuelles Unfallgeschehen
- Medien und Informationsquellen
- Bau und Einrichtung

Neben der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler stehen auch die Belange der Lehrkräfte im Fokus. Das Arbeitsmedizinische Institut für Schulen in Bayern (AMIS Bayern) ergänzt die Seminare mit Beiträgen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz der Lehrkräfte. Speziell für Sicherheitsbeauftragte an beruflichen Schulen werden zusätzlich die Themen Gefahrstofflagerung und der sichere Umgang mit Maschinen behandelt.

Gleich im Kalender notieren

Die Online-Veranstaltungen (über Webex) finden jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr an folgenden Terminen statt:

- 10.11.2025 – Grundschulen
- 12.11.2025 – Grundschulen
- 14.11.2025 – Mittelschulen
- 01.12.2025 – berufliche Schulen
- 03.12.2025 – Realschulen, Gymnasien
- 05.12.2025 – Förderschulen
- 08.12.2025 – Grundschulen
- 10.12.2025 – alle Schularten (flexibler Termin)

Anmeldung

Die Anmeldung der neu bestellten Sicherheitsbeauftragten erfolgt ausschließlich unter Einhaltung des Dienstwegs:

1. Die Schulleitungen melden die Teilnehmenden ab Schuljahresbeginn bei der zuständigen Schulaufsichtsbehörde an.
2. Die Ministerialbeauftragten bzw. die Regierungen fassen die Meldungen zusammen und leiten sie bis zum jeweiligen Meldeschluss (siehe Infokasten) an die KUVB/Bayer. LUK weiter.

Anmeldung per E-Mail:
seminare@kuvb.de

Das Bayerische Kultusministerium informiert die Ministerialbeauftragten und Regierungen in einem separaten Schreiben über die Regelungen und stellt das Anmeldeformular zur Verfügung.

Die Einladungen mit den genauen Angaben zum Veranstaltungstag und den Einwahldaten erhalten die Teilnehmenden ca. zwei bis drei Wochen vor dem Seminartag direkt von der KUVB/Bayer. LUK. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen die Seminarunterlagen in einem Downloadportal bereit.

Meldeschluss

- Für Schulämter sowie die Schularten WS, BS, BFS, FöS (bei der Regierung): 26.09.2025
- Für RS, Gym und FOS/BOS (bei den MB-Dienststellen): 26.09.2025
- Für die Regierungen/MB-Dienststellen (bei der KUVB/Bayer. LUK): 06.10.2025

Marco Haring,
Aufsichtsperson, KUVB